



Institut für Bildungsforschung

Arbeitsbereich Schulische Sozialisationsforschung

Informationen zur Anfertigung von Abschlussarbeiten

Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Ablauf	3
Erste Recherchen und Kontaktaufnahme	3
Entwicklung und Präzisierung der Fragestellung	4
Erstellung eines Exposés und Besprechung mit Betreuer*in	4
Anmeldung	5
Schreiben der Arbeit.....	5
Abgabe und Bewertung der Arbeit	5
3. Formalia und Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten	5
Literaturrecherche.....	6
Sprache	6
Zitierweise	7
4. Hinweise zu empirischen Arbeiten	7
Aufbau einer empirischen Arbeit	8
5. Hinweise zu systematischen Literaturübersichten.....	9
Arbeitsschritte einer systematischen Literaturübersicht.....	10
Aufbau einer systematischen Literaturübersicht.....	13
Anhang A: Vorlage für das Exposé – Empirische Arbeiten	15
Anhang B: Vorlage für das Exposé – Systematische Literaturübersichten	17

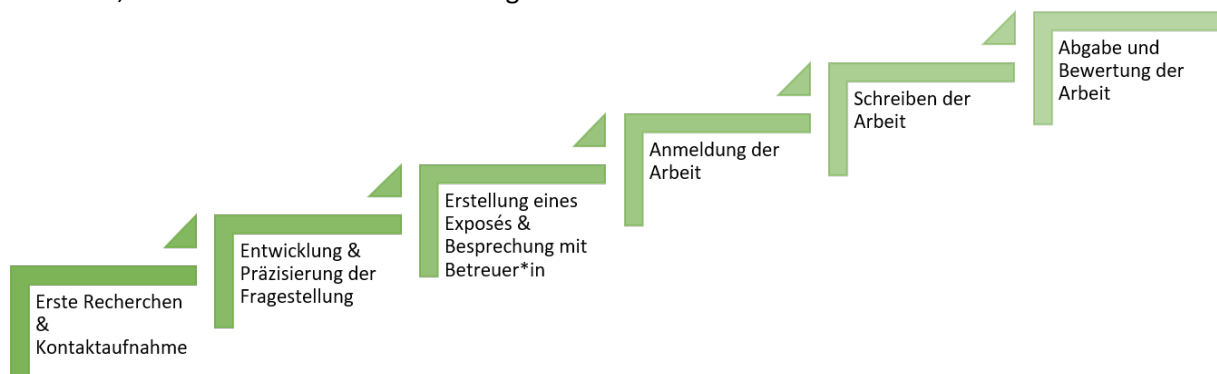
1. Allgemeines

Wir freuen uns über Ihr Interesse, eine Abschlussarbeit im Bereich Schulische Sozialisationsforschung zu schreiben! Bachelor- und Masterarbeiten, die in diesem Arbeitsbereich geschrieben werden, sollten sich **inhaltlich an der Ausrichtung des Arbeitsbereichs** orientieren. Das heißt, sie sollten sich mit **schulischer Sozialisation** mit einem Schwerpunkt auf **kulturelle Vielfalt und soziale Ungleichheit** befassen.

Masterarbeiten in unserem Arbeitsbereich sind grundsätzlich **empirische Arbeiten** (z.B. Unterstützung aktueller Forschungsprojekte des Arbeitsbereichs, Analyse existierender Daten des Arbeitsbereichs, Dokumentenanalyse). **Bachelorarbeiten** können sowohl **empirische Arbeiten** als auch **systematische Literaturübersichten** sein.

2. Ablauf

Wenn Sie gerne Ihre Abschlussarbeit im Arbeitsbereich Schulische Sozialisationsforschung schreiben möchten, sieht der weitere Ablauf wie folgt aus:



Erste Recherchen und Kontaktaufnahme

Bereits mehrere Monate, bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit beginnen möchten, sollten Sie damit anfangen, ein Thema zu finden. Um sich mit der **inhaltlichen Ausrichtung des Arbeitsbereichs** vertraut zu machen, schauen Sie sich die Forschungsschwerpunkte, Publikationen und Projekte des Arbeitsbereichs auf der [Webseite](#) an. Sie können Ihre Arbeit zu ausgeschriebenen Themen des Arbeitsbereichs verfassen, aber auch eigene Vorschläge einbringen. Hierbei ist sehr wichtig, dass Sie das Thema wirklich interessiert, damit Sie auch über längere Zeit Freude haben, sich damit auseinanderzusetzen.

Führen Sie anschließend eine kleine **Literaturrecherche** zu Aspekten durch, die Sie interessant finden, und notieren Sie ein paar beispielhafte Themen und Fragestellungen für Ihre Arbeit. Machen Sie sich zudem mit Ihrer eigenen **Prüfungsordnung** etc. vertraut, z.B. in Hinblick auf formale Anforderungen an Abschlussarbeiten (Umfang, Bearbeitungsdauer, etc.).

Vereinbaren Sie dann einen **persönlichen Termin** mit dem/der gewünschten Betreuer*in, um abzuklären, ob Kapazitäten zur Betreuung bestehen. Bringen Sie eine Auflistung der gelesenen Literatur sowie Ihre Ideen für mögliche Themen bzw. Fragestellungen mit.

Entwicklung und Präzisierung der Fragestellung

In einem persönlichen Gespräch können Sie mit Ihrer/Ihrem Betreuer*in gemeinsam das **Thema weiter präzisieren und eingrenzen**. Haben Sie Geduld - die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung ist häufig ein langer Prozess, der einige Wochen in Anspruch nehmen und auch weitere Literaturrecherchen etc. notwendig machen kann.

Versuchen Sie, Ihre Fragestellung **konkret, präzise und beantwortbar** zu formulieren und diese nicht zu weit zu fassen. Beispiele für weniger präzise und präzise Fragestellungen für empirische Arbeiten sind:

Wenig präzise	Präzise
Interkulturelle Freundschaften bei Jugendlichen	Wie hängen interkulturelle Freundschaften mit der Fähigkeit der Perspektivenübernahme bei Jugendlichen zusammen?
Geschlechterstereotype in der Schule	Wie wirken sich Geschlechterstereotype auf die Mathematikleistungen von Grundschüler*innen aus?

Beispiele für Forschungsfragen für systematische Literaturübersichten:

Wenig präzise	Präzise
Zugehörigkeitsgefühl in der Grundschule	Welche Faktoren fördern das Zugehörigkeitsgefühl bei Grundschulkindern?
Anti-Diskriminierung in der Grundschule	Welche Auswirkungen haben Anti-Diskriminierungsprogramme in der Grundschule auf Intergruppeneinstellungen bei Grundschulkindern?
Kinder und Diskriminierung	Welche Maßnahmen fördern kritisches Bewusstsein bei Kindern?

Erstellung eines Exposés und Besprechung mit Betreuer*in

Open Science bezieht sich auf einen Forschungsansatz, der Transparenz und ethische Praktiken in den Vordergrund stellt und die Verfügbarkeit und Reproduzierbarkeit von Forschungsergebnissen und -materialien gewährleistet. Diese Arbeitsgruppe unterstützt Open-Science-Praktiken, um eine transparentere, zugänglichere und reproduzierbare Forschung zu fördern.

Für weitere Informationen:

- Kathawalla, U.-K., Silverstein, P., & Syed, M. (2021). Easing into open science: A guide for graduate students and their advisors. *Collabra: Psychology*, 7(1).
<https://doi.org/10.1525/collabra.18684>
- van der Zee, T., & Reich, J. (2018). Open Education Science. *AERA Open*, 4(3).
<https://doi.org/10.1177/2332858418787466>

Als Teil des Open Science-Ansatzes verlangen wir von unseren Bachelor- und Masterstudent*innen, dass sie als ersten Schritt in Richtung von Open Science ein **Exposé** schreiben. Das Exposé umreißt

die geplante Forschungsfrage, die Hypothesen und die geplante Datenanalyse, bevor die Datenerhebung oder Datenanalyse beginnt. Dieses Verfahren trägt dazu bei, Fehlverhalten in der Forschung zu verhindern und Integrität zu gewährleisten, indem es unabhängig von den Forschungsergebnissen an einem vordefinierten Plan festhält.

Sobald Ihre Fragestellung feststeht, sollten Sie daher ein Exposé erstellen. Dieses sollte **maximal drei bis fünf Seiten** lang sein. **Vorlagen** für [Exposés zu empirischen Arbeiten](#) und zu [systematischen Literaturübersichten](#) finden Sie im Anhang dieses Leitfadens. Das Exposé schicken Sie an Ihre*n Betreuer*in und erhalten hierzu **Feedback**. Planen Sie bitte ausreichend Zeit (ein bis zwei Wochen) ein, damit Ihr*e Betreuer*in genügend Zeit zum Lesen hat. Sobald das Exposé besprochen und ggf. überarbeitet wurde, können Sie die Arbeit anmelden.

Anmeldung

Um die Arbeit anzumelden, verwenden Sie das entsprechende Formular von der Webseite des [Zentralen Prüfungsamts](#) (ZPA). Reichen Sie den Antrag bei Ihrer zuständigen Sachbearbeiterin im **ZPA** ein. Das ZPA bittet uns als Prüfer*innen anschließend um Angabe des genauen Titels der Arbeit. Anschließend erhalten Sie vom ZPA postalisch die Bestätigung inkl. Abgabefrist zugeschickt.

Wir bitten Sie zusätzlich darum, die Formulare, welche Sie an das ZPA übermitteln, **zusätzlich per Mail an unser Sekretariat** (heschroeder@uni-wuppertal.de) zu senden. Bitte ergänzen Sie hierbei in Ihrer Mail die folgenden Angaben: Thema Ihrer Arbeit, Ihr Studiengang, die Prüfungsordnung unter der Sie schreiben und den gewünschten Abgabetermin.

Schreiben der Arbeit

Für das Schreiben der Bachelorarbeit haben Sie 4 Monate Zeit.
Für das Schreiben der Masterarbeit haben Sie 6 Monate Zeit.

Wenn während der Bearbeitung **Fragen oder Probleme** auftauchen, melden Sie sich gerne bei Ihrer Betreuer*in und vereinbaren Sie einen Sprechstundentermin.

Abgabe und Bewertung der Arbeit

Geben Sie Ihre Arbeit beim **Zentralen Prüfungsamt (ZPA)** ab. Die genauen Vorgaben (z.B. Anzahl der abzugebenden Arbeiten, beizulegende CD etc.) entnehmen Sie bitte der Webseite des [Zentralen Prüfungsamts](#). Schicken Sie die Arbeit zusätzlich als pdf-Datei an Ihre*Ihren Betreuer*in.

Die Korrekturzeit beträgt **acht Wochen** – planen Sie dies bitte in Hinblick auf Ihre Bewerbungsdeadlines für den Übergang in den Master, das Referendariat o.ä. ein. Die Note wird anschließend in Ihrem Leistungskonto angezeigt.

Wenn Sie Feedback zu Ihrer Arbeit wünschen, können Sie dies per Mail oder im Rahmen eines persönlichen Gesprächs erhalten. Melden Sie sich diesbezüglich bei Ihrem*Ihrer Betreuer*in.

3. Formalia und Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten

Sprache	Englisch oder Deutsch
Seitenanzahl	Da wir eine präzise und fokussierte Darstellung bevorzugen, sollte der Umfang bei Masterarbeiten 60 Seiten (ohne Anhang und Literaturverzeichnis) und bei Bachelorarbeiten 40 Seiten (ohne Anhang und Literaturverzeichnis) nicht

	überschreiten. Sofern alle relevanten Informationen enthalten sind, ist eine kürzere Länge ausdrücklich erwünscht.
Schriftart	Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand: 1,5-fach
Seitenränder	2,5 cm

TIPP: Allgemeine Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie regelmäßig stattfindende Workshops zu Forschungsmethoden finden Sie auch auf den Seiten des Instituts für Bildungsforschung: <https://www.ifb.uni-wuppertal.de/de/studium/beratung-und-qualitaet/wissenschaftliches-arbeiten/>

Literaturrecherche

Die Grundlage Ihrer Arbeit sollte wissenschaftliche Literatur sein, also vor allem wissenschaftliche Originalstudien (auch auf Englisch) und teils auch Kapitel aus Lehr- oder Handbüchern. Wissenschaftliche Originalstudien finden Sie vor allem in fachspezifischen Datenbanken, über die Sie über die Webseite der [Uni-Bibliothek](#) Zugriff haben. Beispielsweise eignen sich folgende Datenbanken für eine Literaturrecherche:

- PsycINFO (im Bereich Psychologie)
- Fachportal Pädagogik (im Bereich Bildungsforschung/Erziehungswissenschaften)
- Scopus (Fächerübergreifend)

Relativ einfach finden Sie aber auch Literatur über folgende Plattformen:

- [Google Scholar](#)
- [ResearchGate](#)

Da die meisten Datenbanken international sind, suchen Sie am besten auch nach englischsprachigen Stichwörtern. Weiterführende Tipps zur Literaturrecherche finden Sie z.B. im [Uni@Home Kurs der Unibibliothek](#).

Sprache

Da Bachelor- und Masterarbeiten wissenschaftliche Arbeiten sind, sind beim Sprachgebrauch einige Dinge zu beachten. Wichtig ist z.B., dass alle für das Thema relevanten Fachbegriffe eingeführt und **definiert** werden. Bemühen Sie sich um eine **klare, präzise und verständliche** Sprache.

Vor allem bei Themen rund um Diversität ist zudem eine **sensible Verwendung von Sprache** besonders wichtig. Folgende Ressourcen können hierfür Orientierung bieten:

- [Hinweise zu geschlechtergerechter Sprache](#) der Bergischen Universität
- [Hinweise zu „bias-free language“](#) (z.B. in Bezug auf Behinderung, Gender, sexuelle Orientierung, racial und ethnische Identität, etc.) der American Psychological Association
- [Inventar der Migrationsbegriffe](#) (hier finden Sie z.B. auch eine Übersicht zu Kritik an Begriffen wie „Migrationshintergrund“).

Zitierweise

Grundsätzlich müssen Sie für jede Information, die Sie aus anderen Werken entnommen haben, angeben, woher diese stammt.

Es gilt als **Plagiat**, wenn Sie Teile aus anderen Werken übernehmen oder paraphrasieren, ohne die Quelle mit einem Zitat kenntlich zu machen, aber auch, wenn Sie fremdsprachige Texte übersetzen und als eigene ausgeben. Abschlussarbeiten, die auf dieser Art des wissenschaftlichen Fehlverhaltens basieren, werden als „nicht ausreichend“ bewertet.

Zitieren Sie bitte nach folgenden Richtlinien:

- Richtlinien der American Psychological Association (**APA Style**), diese finden Sie z.B. auf der [APA-Style-Webseite](#) oder im Handbuch: American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association: The official guide to APA style* (7. Aufl.).
- Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (**DGPs**) (auf die deutsche Sprache angepasste Richtlinien der APA): Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., überarbeitete und erweiterte Auflage). Hogrefe.

Laut Zitation nach APA Style sollten Sie im Text immer die Nachnamen der Autor*innen und das Publikationsjahr nennen. Zum Beispiel:

Ausländer*innenobjektifizierung hängt negativ mit der Lebenszufriedenheit von Jugendlichen in Deutschland zusammen (Juang et al., 2021).

Juang et al. (2021) fanden in einer Studie, dass...

Im Literaturverzeichnis werden alle Quellen, die im Text genannt wurden, in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Zum Beispiel:

Artikel: Schachner, M. K. (2017). From equality and inclusion to cultural pluralism – Evolution and effects of cultural diversity perspectives in schools. *European Journal of Developmental Psychology*, 16, 1-17.
<https://doi.org/10.1080/17405629.2017.1326378>

Buch: Banks, J. A. (2015). *Cultural diversity and education* (6 ed.). Routledge.

4. Hinweise zu empirischen Arbeiten

Eine **empirische Abschlussarbeit** beantwortet eine wissenschaftliche Fragestellung, indem sie systematisch auf empirisches Material bzw. **Daten** zurückgreift und dieses nach einem nachvollziehbaren methodischen Vorgehen auswertet.

Wichtige Tipps zur Durchführung empirischer Abschlussarbeiten finden Sie in:

Peters, J. H., & Dörfler, T. (2019). *Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften* (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Pearson.

Aufbau einer empirischen Arbeit

Im Folgenden finden Sie einen **beispielhaften Aufbau** einer empirischen Arbeit inklusive des erwarteten Inhalts in jedem Abschnitt. Unsere Bewertungskriterien bei empirischen Abschlussarbeiten orientieren sich eng an dieser Struktur. Um eine genauere Vorstellung vom Aufbau einer empirischen Arbeit zu bekommen, recherchieren Sie am besten zusätzlich Beispielartikel in Fachzeitschriften der Psychologie, Erziehungswissenschaften und Pädagogik und orientieren sich an deren Struktur.

Titelseite	• Name der Betreuungsperson und des Fachbereichs, Semester • Titel der Arbeit, Art der Arbeit • Name des Verfassenden, Matrikelnummer, Postadresse, E-Mail-Adresse, Abgabedatum.
Abstract	• „Vorschau“ auf die tatsächliche Arbeit, enthält Zusammenfassung der Ziele, Methoden, Ergebnisse und des Fazits der Arbeit • In deutscher und in englischer Sprache • Länge: 100-250 Wörter • Enthält meist keine oder nur wenige Zitate/Referenzen.
Einleitung	• Relevanz/Aufhänger: Warum ist das Thema der Arbeit wichtig? Was ist das (gesellschaftliche) Problem? • Beitrag Ihrer Arbeit: An welcher Forschungslücke bzw. an welchem Problem setzt ihre Arbeit an? • Ziel der Arbeit und Forschungsfragen: Welche übergreifende Frage(n) soll(en) mit der Arbeit beantwortet werden? • Kurze Beschreibung des Aufbaus der Arbeit
Theorieteil	• Einführung und Definition zentraler Konzepte • Darstellung zentraler Theorien und Überblick über den Forschungsstand: Die zentralen Theorien und Befunde sollten nicht nur aufgelistet werden, sondern in einen Zusammenhang gebracht werden (z.B. indem Vergleiche gezogen oder Widersprüche aufgezeigt werden, sowie wesentliche Inhalte zusammengefasst werden). Die Darstellung sollte einen roten Faden aufweisen und klar zu den Hypothesen bzw. detaillierteren Forschungsfragen hinführen.
Fragestellung/ Hypothesen	• Ableitung der Hypothesen bzw. detaillierteren Forschungsfragen: Sie können diese auch nummerieren, z.B. Hypothese 1, Hypothese 2 etc.
Methode	• Studiendesign und -vorgehen: Wie wurde die Stichprobe gewonnen? Wie haben Sie die Elterneinverständniserklärung eingeholt? Haben Sie eine Fragebogenstudie/eine Beobachtungsstudie/ein Experiment durchgeführt? • Stichprobe: Wer hat an der Studie teilgenommen? Altersdurchschnitt? Geschlechterverteilung? Sozioökonomischer Status? Etc. • Maße/Materialien: Welche Fragebögen oder Skalen wurden verwendet (Quellen)? Wieviele Items hatten die Skalen? Wie war die Reliabilität (z.B. Cronbachs Alpha)? Welche Antwortskala wurde verwendet? Welche Fragen wurden in einem Interview gestellt? • Geplante Analysen: Welche statistischen Verfahren wollen Sie verwenden, um Fragebogendaten auszuwerten? Basierend auf welcher Methode werden Sie Ihre Interviewdaten auswerten? Wie werden Sie z.B. Beobachtungsdaten kodieren? Wichtig: Hier sollten noch keine Ergebnisse stehen.

Ergebnisse	• Berichten der Ergebnisse: Hier werden die Ergebnisse dargestellt, ohne dass diese interpretiert oder diskutiert werden. Beschreiben Sie zunächst die Ergebnisse der deskriptiven Analysen und erst danach die Ergebnisse der inferenzstatistischen Verfahren. • Abbildungen oder Tabellen: Wo sinnvoll, stellen Sie Ergebnisse in Abbildungen oder Tabellen dar. Formatieren Sie die Tabellen nach APA Style.
Diskussion	• Kurze Zusammenfassung der Ziele der Studie • Zusammenfassung wichtigster Ergebnisse: Die Ergebnisse sollten hier in inhaltlicher Sprache, nicht in statistischer Sprache zusammengefasst werden. Sie sollten die Ergebnisse in Bezug zu den Hypothesen setzen, d.h. stützen die Ergebnisse die Hypothese(n) oder nicht? • Interpretation der Ergebnisse: Was bedeuten die Ergebnisse in Bezug auf Ihre ursprüngliche Forschungsfrage? Inwiefern sind die Ergebnisse konsistent mit dem, was andere Forscher*innen gefunden haben? Falls Ihre Ergebnisse unerwartet sind, versuchen Sie zu erklären, warum dies der Fall sein könnte. • Grenzen der Studie: Wo hatte Ihre Studie methodische Schwächen (z.B. eine kleine Stichprobengröße, ein ungeeignetes Messinstrument)? • Implikationen: Wie trägt Ihre Studie zum besseren Verständnis des Problemfeldes bei und wie könnte zukünftige Forschung daran anknüpfen? Was bedeuten Ihre Ergebnisse für die Praxis/die Gesellschaft/für bestimmte Berufsgruppen etc.?
Literaturverzeichnis	
Ggf. Anhang, Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis	
Eidesstattliche Erklärung	

5. Hinweise zu systematischen Literaturübersichten

Im Gegensatz zu einer empirischen Arbeit erheben Sie bei einer Literaturarbeit nicht selbst Daten. In einer **Literaturübersicht** wird eine klar formulierte Forschungsfrage anhand existierender empirischer Forschung beantwortet. Ziel ist es, den aktuellen Stand der Forschung systematisch zu untersuchen, kritisch zu bewerten und eine Zusammenfassung zu präsentieren. Im Gegensatz zu einer narrativen Literaturübersicht erfolgt die Literaturrecherche bei einer **systematischen** Literaturübersichtsarbeit **nach transparenten und überprüfbaren Kriterien**.

Um eine genauere Vorstellung davon zu bekommen, wie eine systematische Literaturübersicht aussehen kann, schauen Sie sich gerne eins der folgenden **Beispiele** an:

- Bardach, L., Emslander, V., Schumacher, A., Kopatz, M., Viccari, A., Sakaki, M., Wang, M.-T., & Schwarzenhal, M. (2026). Identity in the school context: A systematic review and theoretical integration of research on school diversity climate and ethnic-racial identity. *Developmental Review*, 80, 101265. <https://doi.org/10.1016/j.dr.2026.101265>

- Cooper, H., Robinson, J. C., & Patall, E. A. (2006). Does homework improve academic achievement? A synthesis of research, 1987–2003. *Review of educational research*, 76(1), 1-62.
- Knoll-Pientka, N., Zmyj, N., Hebebrand, J., & Schröder, L. (2017). Genetischer Einfluss auf die Varianz im prosozialem Verhalten. *Kindheit und Entwicklung*, 26(3), 184-195.

Weiterführende Hinweise zur Durchführung einer systematischen Literaturübersichtsarbeit finden Sie z.B. hier:

- Prexl, L. (2026). Mit der Literaturübersicht die Bachelorarbeit meistern. Konstanz: UVK.
- **PRISMA (Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses)-Richtlinie:** <https://www.prisma-statement.org/>.

Die PRISMA-Richtlinie ist eine Richtlinie, die das Vorgehen und die Berichterlegung bei systematischen Literatur-Reviews in der Wissenschaft strukturiert. In einer Abschlussarbeit erwarten wir jedoch keine vollständige, publizierbare systematische Übersichtsarbeit gemäß PRISMA-Richtlinien! Sie sollten sich aber an grundlegenden Standards der wissenschaftlichen Transparenz orientieren, wie im folgenden Ablauf beschrieben.

Arbeitsschritte einer systematischen Literaturübersicht

Sobald Sie Ihre Forschungsfrage festgelegt und mit Ihrer Betreuungsperson abgesprochen haben, können Sie damit beginnen, eine systematische Literaturrecherchestrategie zu entwickeln.

Datenbank festlegen

Als wissenschaftliche **Datenbank** verwenden Sie bitte „Scopus“. Der Zugriff erfolgt über die Website der Universität Wuppertal: <https://bib.uni-wuppertal.de/de/scopus/>. Hier finden Sie eine [Kurzanleitung](#) zur Nutzung von Scopus und hier ein informatives [Video](#) der Universität Hohenheim, das zeigt, wie man eine erweiterte Suche in Scopus durchführt.

Ein- und Ausschlusskriterien festlegen

Die **Ein- und Ausschlusskriterien** werden vor Beginn der Suche festgelegt und dienen im Anschluss an die ursprüngliche Datenbankrecherche dem Screening bzw. der Auswahl tatsächlich zur eigenen Forschungsfrage passender Studien.

Beispiele für Einschlusskriterien:

- ✓ Fokus auf interessierendes Konstrukt
- ✓ Studienteilnehmende im Grundschulalter
- ✓ Empirische Studien
- ✓ Peer-Review-geprüft
- ✓ Deutsch oder Englisch
- ✓ Veröffentlichungszeitraum 2015–2026

Beispiele für Ausschlusskriterien:

- X Theoretische Artikel
- X Kommentare
- X Dissertationen
- X Studien mit Erwachsenen

Suchbegriffe festlegen

Entwickeln Sie nun Ihre **Suchbegriffe**. Überlegen Sie sich hierzu z.B.

- Auf welche Stichprobe möchten Sie sich fokussieren? Z.B. nur auf Grundschul Kinder?
- Welche Konstrukte stehen im Fokus Ihrer Suche? Z.B. „Intergruppeneinstellungen“? Welche Begriffe und Synonyme werden in der (englischsprachigen) Fachliteratur für die Sie interessierenden Konstrukte verwendet (z.B. „Intergroup attitudes“, „prejudice“)?

Weitere Tipps zur Entwicklung geeigneter Suchbegriffe finden Sie z.B. [hier](#).

Diese Suchbegriffe können Sie dann mit **Booleschen Operatoren** verfeinern und verknüpfen:

- Das **Platzhaltersymbol** * definiert Wortstämme (z. B. discrimina* sucht nach discriminatory, discriminate, discrimination, discriminated).
- Verknüpfen Sie Begriffe mit „**OR**“ oder „**AND**“
 - AND = „beides muss vorkommen“; z.B. eine Studie muss sich mit Diskriminierung befassen UND mit Grundschulkindern durchgeführt worden sein
 - OR = „mindestens eines davon muss vorkommen“; Sie können z.B. verschiedene Synonyme mit OR verknüpfen

Beispiel-Suchbegriffe:

("cooperative learning" OR "collaborative learning")

AND

("academic achievement" OR "academic performance" OR "learning outcomes")

AND

("elementary school*" OR "primary school*" OR "elementary education" OR "primary education")

Begrenzen Sie die Suche in Scopus auf Titel, Abstracts und Keywords. Für eine Abschlussarbeit sollte die Suche zudem so eingegrenzt sein, dass das Screening und die anschließende Auswertung im verfügbaren Zeitrahmen realistisch zu bewältigen sind. Wenn Ihre Suchbegriffe zu sehr vielen Treffern führen (z.B. über tausend) sollten Sie die Suche weiter eingrenzen, z.B. indem Sie die Suchbegriffe spezifizieren, oder die Suche auf bestimmte Veröffentlichungszeiträume o.ä. eingrenzen. Wenn die Suche nur zu sehr wenigen Treffern führt (z.B. unter hundert) sollten Sie die Suche evtl. etwas erweitern.

Wichtig: Nachdem Sie Ihre Suche in Scopus durchgeführt haben, müssen Sie die Details und Abstracts der gefundenen Artikel **exportieren**. Wählen Sie „alle“ Artikel aus und klicken Sie dann auf „Export“. Wählen Sie dann „RIS“ als Dateiformat und wählen Sie die „Citation information“ und „Abstract & Keywords“- Felder aus. Die **.ris-Datei** wird dann direkt auf Ihren Computer heruntergeladen.

Studien screenen/auswählen

Der Prozess der Studienauswahl erfolgt in mehreren Schritten:

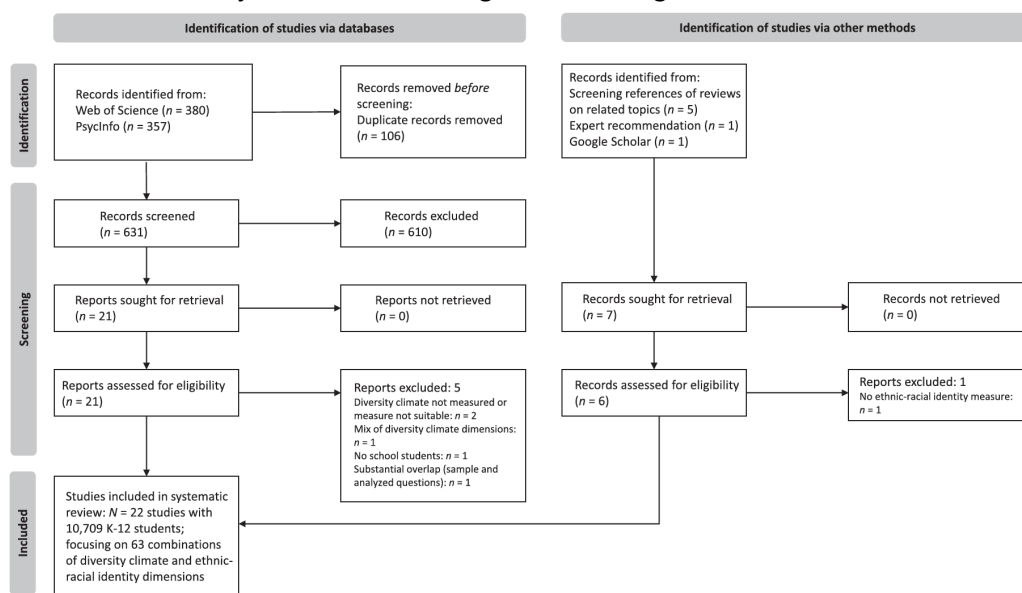
1. Prüfen Sie zunächst die mit Ihren Suchbegriffen identifizierten **Abstracts** anhand Ihrer vorab festgelegten Ein- und Ausschlusskriterien. Hierzu können Sie die Abstracts in die App Rayyan importieren.

App-gestütztes Screening von Abstracts mit Rayyan

Die Anwendung Rayyan (<https://www.rayyan.ai/>) kann Ihnen beim Screening von Studien helfen. In Rayyan können Sie Ihre Ein- und Ausschlusskriterien vor dem Screening dokumentieren. Nach dem Hochladen der Artikeldatensätze können Sie diese Kriterien ganz einfach anwenden, Ihre Ein- oder Ausschlussentscheidungen festhalten und die Gründe für jede Entscheidung dokumentieren. Bitte beachten Sie, dass Sie die Volltextartikel selbst beschaffen und hochladen müssen, bevor Sie mit dem Volltext-Screening und dem Begutachtungsprozess fortfahren können. Rayyan ist auch als mobile App verfügbar, sodass Sie Studien auf Ihrem Smartphone screenen können.

Schritte für das Screening in Rayyan:

- 1) Erstellen Sie einen Account in Rayyan.
 - 2) Nachdem Sie sich eingeloggt haben, klicken Sie auf „Create a review“.
 - 3) Tragen Sie die relevanten Informationen zu Ihrem Review ein, einschließlich der Review-Art (z.B. „Literature review“).
 - 4) Klicken Sie auf „Files to import“ und laden Sie die .ris-Datei hoch, die Sie aus Scopus heruntergeladen haben.
 - 5) Beginnen Sie mit dem Screening! Sie können die „Include“, „Exclude“, „Maybe“, und „Reasons“ Buttons verwenden, um Ihre Entscheidungen zu dokumentieren. Sie können die Artikel während des Screenings auch filtern und sortieren. Sobald Sie einen entschieden haben, ob Sie einen Artikel einschließen oder ausschließen wollen, erscheint dieser Artikel nicht mehr in der „Undecided“-Ansicht.
2. Studien, die diese Kriterien erfüllen, sollten dann in die Phase der **Volltextprüfung** übergehen. In jeder Phase sollte die Anzahl der ausgeschlossenen Studien dokumentiert werden.
 3. Nachdem Sie die Ein- und Ausschlusskriterien auf die Volltexte angewendet haben, können die **verbleibenden Studien** in Ihre Übersichtsarbeit aufgenommen und **im Detail gelesen** werden.
 4. Der gesamte Auswahlprozess sollte in einem **Flussdiagramm** dargestellt werden, in dem die Anzahl der in jeder Phase einbezogenen und ausgeschlossenen Studien dokumentiert wird:



Auszug aus Bardach, L., Emslander, V., Schumacher, A., Kopatz, M., Viccari, A., Sakaki, M., Wang, M.-T., & Schwarzenthal, M. (2026). Identity in the school context: A systematic review and theoretical integration of research on school diversity climate and ethnic-racial identity. *Developmental Review*, 80, 101265. <https://doi.org/10.1016/j.dr.2026.101265>

Ein vereinfachtes Flussdiagramm ist ausreichend. [Hier](#) können Sie ein solches Flussdiagramm mit einer **App** erstellen. Klicken Sie zum Start auf „Flussdiagramm erstellen“.

Studien kodieren/Daten extrahieren

Die verbliebenen Studien lesen Sie nun im Detail. Notieren Sie hierbei zu jeder Studie in Form einer Tabelle wichtige Angaben, z.B. zu Autor*in, Publikationsjahr, Land, Stichprobe, Fragestellung, Methode und wichtigsten Ergebnissen, sowie weiteren Aspekten, die für Ihre konkrete Forschungsfrage relevant sind (z.B. Prädiktor- und Outcomevariablen, Effektstärken, etc.).

Studie	Publikationsjahr	Publikationsland	Stichprobe	Fragestellung	Methode	Ergebnisse
1						
2						
3						
4						

Ein Beispiel finden Sie in Tabelle 4 dieses Artikels: https://assess.ucr.edu/sites/default/files/2019-02/cooperrobinsonpatall_2006.pdf

Aufbau einer systematischen Literaturübersicht

Im Folgenden finden Sie einen **beispielhaften Aufbau** einer systematischen Literaturübersichtsarbeit inklusive des erwarteten Inhalts in jedem Abschnitt. Unsere Bewertungskriterien bei Literaturübersichtsarbeiten orientieren sich eng an dieser Struktur.

Titelseite	- Name der Betreuungsperson und des Fachbereichs, Semester - Titel der Arbeit, Art der Arbeit - Name des Verfassenden, Matrikelnummer, Postadresse, E-Mail-Adresse, Abgabedatum.
Abstract	„Vorschau“ auf die tatsächliche Arbeit, enthält Zusammenfassung der Ziele, Methode, des Fazits und der Implikationen der Arbeit - In deutscher und in englischer Sprache - Länge: 100-250 Wörter - Enthält meist keine oder nur wenige Zitate/Referenzen.
Einleitung	- Relevanz/Aufhänger: Warum ist das Thema der Arbeit wichtig? Was ist das (gesellschaftliche) Problem? - Beitrag Ihrer Arbeit: An welcher Forschungslücke bzw. an welchem Problem setzt ihre Arbeit an? - Ziel der Arbeit und Forschungsfragen: Welche übergreifende Frage(n) soll(en) mit der Arbeit beantwortet werden? - Kurze Beschreibung des Aufbaus der Arbeit
Theoretischer Hintergrund	- Einführung und Definition zentraler Konzepte - Darstellung zentraler Theorien: Die zentralen Theorien und Befunde sollten nicht nur aufgelistet werden, sondern in einen Zusammenhang gebracht werden (z.B. indem Vergleiche gezogen oder Widersprüche aufgezeigt werden, sowie wesentliche Inhalte zusammengefasst werden).
Fragestellung	Ableitung der detaillierteren Forschungsfragen
Methode	Suchstrategie: In welcher Datenbank haben Sie die Suche durchgeführt? An welchem Datum? Was waren Ihre Suchbegriffe? Wieviele Treffer haben sie erzielt?

	• Was waren Ihre Ein- und Ausschlusskriterien? • Wie haben Sie die Abstracts gescreent? Wieviele Abstracts blieben für das Volltextscreening übrig? Wieviele blieben nach dem Volltextscreening übrig? Bitte stellen Sie den Suchprozess auch mithilfe eines (vereinfachten) PRISMA-Diagramms dar • Nach welchen Kriterien haben Sie Daten extrahiert? Bitte fügen Sie die vollständige Tabelle mit den kodierten Studien in den Anhang der Arbeit ein.
Ergebnisse	• Beschreiben Sie zunächst die gefundenen Studien deskriptiv: Z.B. wieviele haben Sie gefunden, in welchen Zeiträumen und in welchen Ländern wurden diese veröffentlicht? Welche Studiendesigns (z.B. quantitativ oder qualitativ) haben die Studien verwendet? Was waren die Stichprobengrößen? • Fassen Sie anschließend die gefundenen Studien zusammen, um Ihre Forschungsfragen zu beantworten. Die Ergebnisse sollten nicht Studie für Studie zusammengefasst werden, sondern sinnvoll strukturiert, zusammengefasst und integriert werden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollten herausgearbeitet werden. • Abbildungen oder Tabellen: Wo sinnvoll, stellen Sie Ergebnisse in Abbildungen oder Tabellen dar. Formatieren Sie die Tabellen nach APA Style.
Diskussion	• Kurze Zusammenfassung der Ziele der Literaturübersicht • Zusammenfassung wichtigster Ergebnisse • Interpretation der Ergebnisse: Was bedeuten die Ergebnisse in Bezug auf Ihre ursprüngliche Forschungsfrage? Wo sind die Ergebnisse konsistent? Wo gibt es Widersprüche? Was bedeuten die Ergebnisse vor dem Hintergrund eingangs beschriebener Theorien? • Grenzen der Literaturübersicht: Wo hatte Ihre systematische Literaturübersicht methodische Schwächen, z.B. in Hinblick auf Studienauswahl oder -recherche? Wo hatten die einbezogenen Studien möglicherweise methodische Schwächen, die die Aussagekraft der Ergebnisse beeinträchtigen? • Implikationen: Wie trägt Ihre Literaturübersicht zum besseren Verständnis des Problemfeldes bei und wie könnte zukünftige Forschung daran anknüpfen? Was bedeuten Ihre Ergebnisse für die Praxis/die Gesellschaft/für bestimmte Berufsgruppen etc.?
Literaturverzeichnis	
Ggf. Anhang, Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis	
Eidesstattliche Erklärung	

Anhang A: Vorlage für das Exposé – Empirische Arbeiten

Exposé für Abschlussarbeiten

Titel: *Nennen Sie hier den Titel Ihrer Arbeit¹*

Autor/in: *Geben Sie hier Ihren Namen an*

Matrikelnummer: *Geben Sie hier Ihre Matrikelnummer an*

Studiengang: *Geben Sie hier Ihren Studiengang an (inklusive des aktuellen Fachsemesters)*

Betreuung durch: *Nennen Sie hier den Namen der Erstbetreuerin/des Erstbetreuers*

Datum: *Geben Sie hier das Datum der Abgabe Ihres Exposés an*

¹ Bitte alle blauen Anmerkungen (im gesamten Exposé) nach dem Ausfüllen entfernen.

Allgemeine Informationen zum Thema

Einführung in das Thema (max. 300 Wörter):

Beschreiben Sie kurz das Thema, welches Sie in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit näher untersuchen möchten. Begründen Sie zusätzlich die Relevanz der vorliegenden Thematik.

Theorie der wissenschaftlichen Arbeit

Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand (max. 500 Wörter):

Erläutern Sie möglichst kurz und präzise den theoretischen Hintergrund Ihrer Arbeit. Erläutern Sie zusätzlich bisherige empirische Befunde und mögliche Forschungslücken. Wie können Sie aus dem theoretischen Hintergrund Ihre Fragestellung ableiten?

Fragestellung (max. 2-3 Sätze):

Formulieren Sie die Fragestellung(en), welche in Ihrer Arbeit thematisiert werden sollen. Die Fragestellung sollte eindeutig aus der Theorie und dem Forschungsstand abgeleitet werden und möglichst konkret, präzise und beantwortbar sein.

Hypothesen:

Sollte es sich bei Ihrer Arbeit um eine quantitative Studie handeln, formulieren Sie zusätzlich Hypothesen.

Methodisches Vorgehen

Stichprobe:

Beschreiben Sie die Stichprobe Ihrer wissenschaftlichen Arbeit. Wird der gesamte Datensatz oder nur eine Teilstichprobe verwendet?

Messinstrumente/Materialien

Bei quantitativen Arbeiten: Geben Sie an, mit welchen Variablen oder Skalen Sie ihre Hypothesen operationalisieren möchten.

Bei qualitativen Arbeiten: Falls Sie selbst Daten erheben, erläutern Sie gegebenenfalls den Aufbau des Interviewleitfadens o.ä.

Analysestrategie

Bei quantitativen Arbeiten: Erläutern Sie kurz, mit welchem/welchen statistischen Verfahren Sie zur Untersuchung der Fragestellung (und Hypothesen) arbeiten möchten.

Bei qualitativen Arbeiten: Erläutern Sie, mit welchem Verfahren (z.B. qualitative Inhaltsanalyse) Sie Ihre Daten auswerten möchten.

Gliederung

Erstellen Sie eine erste, vorläufige Gliederung Ihrer gesamten Arbeit. Diese soll als Orientierung dienen, kann sich im Verlauf des Prozesses aber noch ändern.

Exposé für Abschlussarbeiten

Titel: *Nennen Sie hier den Titel Ihrer Arbeit. Der Titel sollte den Begriff „systematische Literaturübersicht“ enthalten²*

Autor/in: *Geben Sie hier Ihren Namen an*

Matrikelnummer: *Geben Sie hier Ihre Matrikelnummer an*

Studiengang: *Geben Sie hier Ihren Studiengang an (inklusive des aktuellen Fachsemesters)*

Betreuung durch: *Nennen Sie hier den Namen der Erstbetreuerin/des Erstbetreuers*

Datum: *Geben Sie hier das Datum der Abgabe Ihres Exposés an*

² Bitte alle blauen Anmerkungen (im gesamten Exposé) nach dem Ausfüllen entfernen.

Allgemeine Informationen zum Thema

Einführung in das Thema (max. 300 Wörter):

Beschreiben Sie kurz das Thema, welches Sie in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit näher untersuchen möchten. Begründen Sie zusätzlich die Relevanz der vorliegenden Thematik.

Theorie der wissenschaftlichen Arbeit

Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand (max. 500 Wörter):

Erläutern Sie möglichst kurz und präzise den theoretischen Hintergrund Ihrer Arbeit. Wie können Sie aus dem theoretischen Hintergrund Ihre Fragestellung ableiten?

Fragestellung (max. 2-3 Sätze):

Formulieren Sie die Fragestellung(en), welche in Ihrer Arbeit thematisiert werden sollen. Die Fragestellung(en) sollte(n) eindeutig aus der Theorie und dem Forschungsstand abgeleitet werden und möglichst konkret, präzise und beantwortbar sein.

Methodisches Vorgehen

Literatursuche

Beschreiben Sie Ihren Literaturrechercheprozess: Geben Sie Suchbegriffe (z. B. verknüpft mit AND, OR), Datenbank, Datum der Suche, sowie die Ergebnisse Ihrer Recherche an (d. h. die Anzahl der gefundenen Studien).

Screening

Beschreiben Sie Ihren geplanten Screeningprozess. Geben Sie Ihre Ein- und Ausschlusskriterien an. Für das Exposé müssen Sie das Screening jedoch noch nicht durchgeführt haben!

Kodierung

Geben Sie an, welche Daten Sie aus den Studien extrahieren werden und stellen Sie Ihre Kodierkategorien in Tabellenform dar, z.B.

Studie	Publikationsjahr	Publikationsland	Stichprobe	Fragestellung	Methode	Ergebnisse
1						
2						
3						
4						

*Kodieren Sie beispielhaft **einen** passenden Artikel, den Sie bereits zu Ihrer Forschungsfrage gefunden haben.*

PRISMA-Diagramm

Füllen Sie das PRISMA-Diagramm soweit aus wie möglich.

Gliederung

Erstellen Sie eine erste, vorläufige Gliederung Ihrer gesamten Arbeit. Diese soll als Orientierung dienen, kann sich im Verlauf des Prozesses aber noch ändern.